

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Vogelsbergkreis

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht

Bearbeitet durch



in Zusammenarbeit mit



Darmstadt, 25. April 2016

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Vogelsbergkreis

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und
Akteursübersicht



Bearbeitungsteam



INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Gräff

Dipl.-Wi.-Ing. Johannes Salzer

Oliver Loem M.A.



Institut für Ländliche Strukturforschung
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dr.-Ing. Ulrich Gehrlein

Dipl.-Geogr. Nicola von Kutzleben

Dipl.-Ing. agr. Eva Milz



Institut Wohnen und Umwelt GmbH
(IWU)

Dipl.-Biol. Peter Werner

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Vogelsbergkreis:

Maßnahmensammlung und Akteursübersicht

1	Übergreifende Maßnahmen (UM)	2
1.1	Organisatorische Maßnahmen.....	2
1.2	Vernetzung	8
1.3	Stadtentwicklung / Bauleitplanung	9
2	Kommunales Energiemanagement (KE)	11
3	Energieeinsparung und Energieeffizienz (Eff)	19
3.1	Beratung.....	19
3.2	Förderung / Kosteneffizienz	22
3.3	Energieeffizienz Gewerbe, Handel, Dienstleistung.....	25
4	Klimaschonende Energieversorgung (EV)	28
4.1	Kraft-Wärme-Kopplung / Wärmenetze	28
4.2	Biomasse.....	32
4.3	Regionale Energiewirtschaft	35
5	Mobilität (Mo)	42
6	Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung und Beteiligung (AB)	47
6.1	Öffentlichkeitsarbeit	47
6.2	Aktivierung und Beteiligung	49
7	Landwirtschaft und Nahversorgung (LN)	55
7.1	Direktvermarktung	55
7.2	Bewusstseinsbildung	60
8	Maßnahmensammlung: Akteursübersicht	62

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



1 Übergreifende Maßnahmen (UM)

1.1 Organisatorische Maßnahmen

UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 1	Einrichtung einer zentralen Stelle Klimaschutzmanagement	Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe, die kontinuierlich bearbeitet werden muss. Damit dies erfolgreich umgesetzt werden kann, soll eine zentrale Stelle Klimaschutzmanagement geschaffen werden. Das Klimaschutzmanagement soll im Auftrag des Kreises die Umsetzung der Maßnahmen betreuen. Es besteht die Möglichkeit zur Förderung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.	Vogelsbergkreis, Kommunen	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 2	Einführung eines Klimaschutz-Controllings	<p>Zur Messung der Zielerreichung der Maßnahmen ist eine regelmäßige systematische Überprüfung notwendig. Zum einen können so die Beteiligten, die Öffentlichkeit und Politik kontinuierlich über den Fortschritt informiert werden und gleichzeitig ableiten, wo Konflikte bzw. Probleme bestehen.</p> <p>Das Controlling umfasst Aktivitäten, Verantwortlichkeiten, Kosten, Ziele, Indikatoren und Ergebnisse.</p> <p>Teilmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufendes Monitoring der Maßnahmen (Ampel-System) • Halbjährliche Berichterstattung in den Gremien • Jährliche kreisweite Datenerhebung zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien • Aktualisierung der Energie- und CO₂-Bilanz alle 4 Jahre 	Vogelsbergkreis, Kommunen, Öffentlichkeit	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 3	Fortführung der Projektgruppe "Energie und Klimaschutz"	<p>Im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzepts wurde die Projektgruppe "Energie und Klimaschutz" mit unterschiedlichen Akteuren aus der Region gegründet. Die Projektgruppe hat die Erstellung des Konzepts inhaltlich und fachlich begleitet.</p> <p>Dieser Prozess soll fortgeführt (Turnus: ca. 2-3 Mal pro Jahr) werden, so dass die Projektgruppe auch in Zukunft die Klimaschutzaktivitäten im Vogelsbergkreis inhaltlich und fachlich begleitet und aktiv mitgestaltet.</p> <p>Die Projektgruppe soll folgende Aufgaben übernehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung des Klimaschutzmanagement • Unterstützung der Umsetzung von Maßnahmen • Mitwirkung an der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes • Wissenstransfer 	Vogelsbergkreis, Klimaschutzmanagement	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis Mitwirkung: Mitglieder der Projektgruppe "Energie und Klimaschutz"	
UM 4	Kommunale Vernetzung der Themen Energie und Klimaschutz in der Bürgermeister(dienst)-versammlung	Die Aktivitäten in den Bereichen Energie und Klimaschutz werden regelmäßig (mind. 1 Mal pro Jahr) in der Bürgermeister(dienst-)versammlung thematisiert. Das Klimaschutzmanagement berichtet über den aktuellen Stand der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes. Die Kommunen können über ihre Aktivitäten berichten.	Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kommunen des Vogelsbergkreises	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis Mitwirkung: Kommunen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 5	Kommunale Vernetzung auf Arbeitsebene zwischen Kreis und den Kommunen	<p>Während der Erstellung des Energie- und Klimaschutzkonzepts fanden Sitzungen mit Vertretern aus den kommunalen Verwaltungen der Städte und Gemeinden im Landkreis statt. Diese Sitzungen auf Arbeitsebene dienten dazu, einen Austausch zwischen den Kommunen untereinander sowie den Kommunen und dem Kreis zu ermöglichen und auf der Arbeitsebene Erfahrungen auszutauschen. Idealerweise können gemeinsame Standards entwickelt und umgesetzt werden. Die Entwicklung sollte jedoch themenabhängig erfolgen.</p> <p>Diese Sitzungen auf Arbeitsebene sollen zukünftig fortgeführt werden, um einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen und bspw. Best-Practice-Beispiele zu kommunizieren. Schwerpunkt der Vernetzung ist das Handlungsfeld „Kommunales Energiemanagement – Gebäude und Infrastruktur“.</p> <p>Treffen von den relevanten 19 kommunalen Verwaltungseinheiten (Bauamtsleitungen) könnten hierfür genutzt bzw. eingerichtet werden. Mindestens einmal pro Jahr sollte ein Erfahrungsaustausch über Klimaschutzvorhaben realisiert werden.</p>	Vertreter der kommunalen Verwaltungen	<p>Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Mitwirkung: Kommunen</p>	UM 6 Handlungsfeld-bezogener Erfahrungsaustausch über Klimaschutzaktivitäten

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 6	Handlungsfeldbezogener Erfahrungsaustausch über Klimaschutzaktivitäten	<p>Über den gegenseitigen projektbezogenen Erfahrungsaustausch in den Handlungsfeldern (Energieeinsparung und Energieeffizienz, Klimaschonende Energieversorgung, Mobilität, Landwirtschaft und Nahversorgung) sollen praktische Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen und Anreize für Klimaschutzmaßnahmen geschaffen werden.</p> <p>Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Lernen bilden die Grundlagen, um neue Projekte kennenzulernen, Motivation für eigene Umsetzungsmaßnahmen zu erhalten, Synergien zu schaffen und Mitzubekommen, wie Barrieren abgebaut werden können.</p> <p>Die Vernetzung der Stakeholder in den verschiedenen Handlungsfeldern dient der Unterstützung der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.</p>	Kommunen, Akteure des Vogelsbergkreises	<p>Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Mitwirkung: Kommunen</p>	<p>UM 5 Kommunale Vernetzung auf Arbeitsebene EV 7 Runder Tisch Land- u. Forstwirtschaft</p>

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 7	Unterstützung der Kommunen bei der Nutzung von Förderprogrammen	<p>Für die Umsetzung kommunaler Klimaschutzprojekte gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene. Der Kreis soll die Kommunen durch Informationshilfen, durch Hilfestellung bei der Antragstellung und bei der Durchführung von Projekten direkt unterstützen.</p> <p>Als Beispiele sollen hier folgende Fördermöglichkeiten genannt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des LEADER Programms stehen Fördermittel für Projekte in den Handlungsfeldern "Natur und Kulturräum" und "Lebensqualität" zur Verfügung. Unter diese Handlungsfelder könnten auch Projekte und Studien aus dem Bereich Energie und Klimaschutz fallen. • Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten (RL-IZ). • Über das KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“ (Programm 432) können Kommunen Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager erhalten. Die Zuschusshöhe beträgt bis zu 65 % der förderfähigen Kosten (max. Förderbetrag 150.000,- Euro). 	Kommunen	<p>Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis Mitwirkung: Kommunen</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



1.2 Vernetzung

UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 8	Ausbau der Vernetzung im Regierungsbezirk Mittelhessen	Die Zusammenarbeit in der Region Mittelhessen im Themenfeld Klimaschutz soll gestärkt werden. Dazu sollen die vorhandenen Netzwerkstrukturen genutzt und ein Informationsaustausch zwischen den Akteuren umgesetzt werden.	Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien Mittelhessen	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis Mitwirkung: RP Gießen, Kommunen, IHK, Handwerkskammer, Unternehmen	
UM 9	Mitwirkung an übergeordneten Netzwerken	Die Mitwirkung an verschiedenen klimaschutzrelevanten Netzwerken (z. B. Klimabündnis, 100 Kommunen für den Klimaschutz etc.) bietet für den Landkreis verschiedene Vorteile (z. B. Umsetzungsunterstützung, Nutzung verschiedener Instrumente - wie dem Klimaschutzplaner des Klimabündnis -, Interessenvertretung). Um diese bestmöglich nutzen zu können, wird vor Beitritt eine Prüfung der Vor- und Nachteile sowie Verpflichtungen, die mit einem Beitritt verbunden sind, durchgeführt.	Vogelsbergkreis	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis Mitwirkung: ggf. Kommunen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



1.3 Stadtentwicklung / Bauleitplanung

UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 10	Umsetzung einer energieoptimierten Stadtplanung und Bauleitplanung	<p>Der Energieverbrauch kann durch planungsrechtliche Vorgaben direkt und indirekt beeinflusst werden. Über die Bauleitpläne, Vorhabens- und Erschließungspläne und städtebauliche Verträge können wesentliche Festsetzungen für die Nutzung erneuerbarer Energien, effiziente Bauweisen und die Energieversorgung vorgenommen werden.</p> <p>Dazu sind sowohl die entsprechenden Prozessschritte bei der Aufstellung der Pläne zur frühzeitigen Einbindung der relevanten Aspekte in die Planung und Abwägung wie auch einzuhaltende energetische Standards zu definieren.</p> <p>Beispielhafte Handlungshilfen liegen vor, z. B. vom Regionalverband FrankfurtRheinMain „Klimaschutz in der Stadtplanung“.</p>	Kommunen	<p>Initiierung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Kommunen</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



UM	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
UM 11	Berücksichtigung von Energieeffizienz in Sanierungsgebieten	Bei laufenden und zukünftigen Stadt- bzw. Dorfentwicklungsprozessen besteht die Möglichkeit im Rahmen der Förderung von baulichen Maßnahmen die Energieeffizienz im Bereich der Gebäude und Energieversorgung deutlich zu verbessern. Daher sollen die laufenden Umbauprozesse eng mit den Zielen und der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts verzahnt werden. In den kommunalen Umbauprojekten können Vorschläge und gegebenenfalls Konzepte ausgearbeitet werden, wie nicht nur die Einzelgebäude, sondern integrierte Konzepte zur Energieeffizienz umgesetzt werden können, die auch die Wärme- und Stromversorgungsstrukturen mit einbeziehen. Eine städtebauliche Aufwertung soll immer mit einer deutlichen Aufwertung der Energieeffizienz verknüpft werden.	Kommunen	Initiierung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis Umsetzung: Kommunen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



2 Kommunales Energiemanagement (KE)

KE	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
KE 1	Regional koordiniertes, kommunales Energiemanagement	<p>Einführung und effiziente Organisation eines systematischen kommunalen Energiemanagements im Vogelsbergkreis, um die Energieverbräuche und –kosten und damit auch die CO₂-Emissionen der öffentlichen Liegenschaften zu verringern.</p> <p>Beispiele aus vielen Städten zeigen, dass durch ein Energiemanagement Energieverbräuche und -kosten deutlich gesenkt werden können.</p> <p>Das kommunale Energiemanagement umfasst Aufgaben wie: Verbrauchserfassung und –kontrolle, Ermittlung von Energiekennwerten und Energiediagnose, technische und organisatorische Betriebsoptimierung, Planung und Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen, Energiebewirtschaftung und Vertragswesen, Mitwirkung bei Neubaumaßnahmen, Richtlinien und Standards, Schulung und Kommunikation.</p> <p>Von regionaler Seite können z. B. der Aufbau kommunaler Energiemanagements unterstützt, ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch organisiert und gemeinschaftliche Vorgehensweisen (z. B. beim Beschaffungswesen) koordiniert werden. Hierbei können bei Bedarf bereits vorhandene Beratungsangebote (z. B. hessenENERGIE, OVAG) mit integriert werden.</p> <p>Die Einrichtung eines runden Tisches</p>	Kommunen, Vogelsbergkreis	<p>Initiierung (Koordinierung): Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Kommunen</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



KE	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		„Gebäudemanagement“ könnte hierfür die Grundlagen legen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen für Klimaschutz und das Gebäudemanagement in den Verwaltungen des Landkreises und der Kommunen wird ein runder Tisch initiiert, um spezifische Fragen zu diskutieren, gemeinsame Fortbildungen zu identifizieren und idealerweise Maßnahmen gemeinsam zu planen und umzusetzen.			
KE 2	Beratungskapazität für Kommunen ausbauen	Im Vogelsbergkreis gibt es bereits verschiedene Beratungsangebote zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. So bietet insbesondere die oberhessische Energieagentur sowohl für Privatpersonen und Unternehmen als auch für Kommunen Beratung zu Erneuerbare-Energien-Anlagen und Effizienzmaßnahmen an. Kommunale Bedarfe für Energieberatung sollten systematisch eruiert und bei Nachfrage durch eigene Beratungsangebote oder durch Vermittlung von Beratungsangeboten abgedeckt werden.	Kommunen	Initiierung (Koordinierung): Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis Umsetzung: oberhessische Energieagentur, regionale Energieversorgungsunternehmen, Energieberater	KE 1 Kommunales Energie-management KE 4 Handlungsprogramm KE 5 Contracting-Lösungen

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



KE	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
KE 3	Energetische und ökologische Standards für öffentliche Gebäude	<p>Durch eine Festlegung von anspruchsvollen ökologischen und energetischen Standards, die sowohl den Neubau als auch den Bestand von öffentlichen Gebäuden betreffen, werden bau- und betriebsbedingte Energieverbräuche und somit auch CO₂-Emissionen reduziert. Die öffentliche Hand übernimmt damit eine Vorreiterrolle und wird so zum Vorbild auch für private Bauherren.</p> <p>Der Beschluss des Kreistages vom 26. September 2011 hat hierzu eine wichtige Grundlage gelegt. In dem Beschluss wird als grundlegendes Ziel formuliert, dass alle Neubauten im Passivhausstandard errichtet werden sollen und alle Sanierungen den Passivhausstandard anstreben sollten. Beispielhafte Projekte des Kreises, auch unter Bedingungen des Denkmalschutzes, zeigen die Praktikabilität der Umsetzung. Dieser Beschluss sollte auch für die kommunalen Liegenschaften übernommen werden. Insbesondere bei Neubauten sollte darüber hinaus die Verwendung von nachhaltigen und regionalen Baustoffen (z.B. Holz) gefördert werden.</p> <p>In begründeten Fällen wie bei nachweislich mangelnder Wirtschaftlichkeit auf Grund besonderer Probleme beim Denkmalschutz können Ausnahmen gemacht werden.</p>	Vogelsbergkreis, Kommunen	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis, Kommunen	KE 1 Kommunales Energiemanagement KE 4 Fortführung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



KE	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
KE 4	Fortführung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude / Aufstellung und Beschluss eines mehrjährigen Handlungsprogramms	<p>Bei vielen kommunalen Liegenschaften gibt es einen Sanierungsstau und der energetische Zustand ist nicht zufriedenstellend. Auch wenn hinsichtlich der Energie- und CO₂-Gesamtbilanz die kommunalen Liegenschaften nur ein begrenztes Gewicht haben, so sind sie jedoch auch Aushängeschilder der Kommunen, inwieweit diese den Klimaschutz ernst nehmen und bei sich selbst als eine vorrangige Aufgabe mit umsetzen.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, die energetische Sanierung kommunaler Gebäude planmäßig fortzuführen und zu verstetigen und dabei insbesondere diejenigen Gebäude in den Fokus zu stellen, die schlechte Energiekennwerte und gleichzeitig einen insgesamt hohen Verbrauch haben.</p> <p>Da die Sanierung des Gebäudebestands mit hohen Investitionen behaftet ist, empfiehlt sich die Aufstellung eines mehrjährigen Handlungsprogramms. Durch ein mehrjähriges Handlungsprogramm werden die energetischen Sanierungsmaßnahmen und die zugehörigen Finanzbedarfe systematisch erfasst und priorisiert. Der förmliche Beschluss eines derartigen Programms (bzw. Sanierungsfahrplans) gibt den Belangen des Energie- und Klimaschutzes in den jeweiligen Haushaltsberatungen ein besonderes Gewicht.</p> <p>Die Aufstellung derartiger Programme bzw. Fahrpläne werden vom Bund (Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement“) und vom Land Hessen (i.R. der Förderung gem. §§ 4 bis 8 des Hessischen Energiegesetzes) gefördert.</p>	Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis, Kommunen	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis, Kommunen	KE 1 Kommunales Energie- management KE 3 Energetische und ökologische Standards für öffentliche Gebäude

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



KE	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
KE 5	Prüfung von Contracting-Lösungen für kommunale Gebäude	Durch Contracting-Lösungen bietet sich die Möglichkeit, ohne hohe Investitionen einen Austausch alter Heizungsanlagen umzusetzen und damit den Energieverbrauch zu senken. Die Kommunen und der Kreis selbst sollen dieses Modell künftig verstärkt prüfen und ggf. umsetzen. Dienstleister können dabei regionale Energieversorgungsunternehmen oder andere Dienstleistungsunternehmen sein. Anknüpfend an das im Vogelsbergkreis bereits oft praktizierte Contracting an Schulen mit HHS-Feuerungsanlagen (OVAG) sollte geprüft werden dieses Modell auch auf anderer Energieeffizienzbereiche in öffentlichen Liegenschaften auszudehnen.	Kommunen, Vogelsbergkreis	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis, Kommunen Mitwirkung: regionale Energieversorgungsunternehmen, Dienstleistungsunternehmen, Energiegenossenschaften	KE 1 Kommunales Energiemanagement
KE 6	Hausmeister- und Nutzerschulungen	Durch Veränderungen des Nutzungsverhaltens und durch Schulung der Hausmeister können zusätzliche Einsparpotenziale bei den öffentlichen Liegenschaften erschlossen werden, die erheblich sein können. Energieeffizientes Nutzerverhalten und ein optimierter Betrieb der Gebäudetechnik spielen eine wichtige Rolle, um Energieverbräuche zu reduzieren. Über das kommunale Energiemanagement sind systematische Schulungspakete zu entwickeln, die sowohl allgemein gehalten als auch speziell auf die spezifischen Nutzungen der Gebäude zugeschnitten sind. Erfahrungsgemäß führen Verhaltensänderungen ohne bauliche Investitionen bereits zu Reduktionen von 10 % und mehr. Die Durchführung dieser Schulungen sollte Bestandteil der Aufgaben des Energiemanagements sein.	Kommunen, Vogelsbergkreis	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis, Kommunen	KE 1 Kommunales Energiemanagement

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



KE	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
KE 7	Einführung von Energiesparmodellen für Schulen und Kindertagesstätten	<p>Durch Beeinflussung des Nutzungsverhaltens können zusätzliche Einsparpotenziale bei Schulen und Kindergärten erschlossen werden, die erheblich sein können. Mit dem Konzept wird an die Kreativität der Nutzer appelliert. Unter Umständen entstehen neue Ideen zur Energieeinsparung.</p> <p>Um Kinder, Erzieher und Hausmeister zu einem sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu motivieren, wird ein finanzielles Anreizsystem in Kooperation mit dem Landkreis bzw. den Kommunen eingerichtet. Zum Beispiel könnte die Hälfte der eingesparten Betriebskosten für Energie und Wasser den Schulen/Kindertagesstätten als Prämie im Rahmen ihres Selbstbewirtschaftungsfonds für die Anschaffung von Materialien und andere schul-/kindergartenbezogene Ausgaben direkt zur freien Verfügung gestellt werden.</p>	Schulen, Kindergärten	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis, Schulbauabteilung Vogelsbergkreis, Kommunen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



KE	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
KE 8	Energieanalysen für siedlungswasserwirtschaftliche Anlagen	<p>Bei Kläranlagen gibt es durch die Umsetzung technischer Maßnahmen zum Teil erhebliche Energie-Einsparpotenziale und Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien. Gleichzeitig fehlt es in den Kommunen oft an Know-How, um eigenständig entsprechende Maßnahmen zu planen und umzusetzen. Daher sollen die regional vorhandenen Beratungsangebote um das Thema „siedlungswasserwirtschaftliche Anlagen“ erweitert werden. Hierzu soll das Gespräch mit den regionalen Beratungsinstitutionen gesucht werden.</p> <p>Das Einsparpotenzial und der Einsatz erneuerbarer Energien kann bei Durchführung einer Energieanalyse quantifiziert und gezielte Optimierungs- und Energiesparmaßnahmen können definiert werden.</p> <p>Entsprechend des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) des BMWi vom Dezember 2014 sollen Energiechecks und -analysen für Kläranlagen gemäß DWA A 216 zukünftig gefördert werden. Bisher gibt es hierzu allerdings noch keine konkreten Programme.</p>	Kommunen	<p>Initiierung und Umsetzung: Kommunen (Bauämter, Betriebspersonal der Anlagen)</p> <p>Umsetzung: regionale Energieberater</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



KE	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
KE 9	Optimierung der Fotovoltaik-Eigenstromnutzung bei öffentlicher Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen	<p>Mit Fotovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden bzw. Infrastruktureinrichtungen und entsprechender Stromeigennutzung wird der Stromverbrauch gesenkt und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Der Einsatz von Fotovoltaikanlagen, die im Hinblick auf einen optimalen Grad der Eigennutzung ausgelegt sind, ist darüber hinaus hochwirtschaftlich und trägt zu einer Entlastung der kommunalen Haushalte bei. Dazu sollen die folgenden Teil-Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Fotovoltaik-Eigenstromnutzung: Es soll systematisch geprüft werden, auf welchen Gebäuden / Einrichtungen Fotovoltaikanlagen sinnvollerweise installiert werden könnten. Der Fokus soll dabei auf der Eigenstromnutzung liegen, da diese unter den aktuellen Rahmenbedingungen die wirtschaftlichste Option der Fotovoltaiknutzung ist. • Anpassung der Betriebskonzepte an das Stromangebot: Um die Eigenstromnutzung zu optimieren, sollen nach Möglichkeit die Betriebskonzepte so angepasst werden, dass ein hoher Anteil des Stromverbrauchs durch die PV-Anlagen gedeckt werden kann. 	Kommunen	<p>Initiierung und Umsetzung: Kommunen (Bauämter, Betriebspersonal der Anlagen) Umsetzung: regionale Energieberater</p>	

3 Energieeinsparung und Energieeffizienz (Eff)

3.1 Beratung

Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 1	Förderung und Ausbau einer niederschweligen Erstberatung	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es flächendeckende eine niederschwellige Erstberatung in den Kommunen anzubieten, die einen „neutralen“ Zugang zum Thema vermittelt, Interesse an konkreten Schritten weckt und insbesondere die weit verbreitete Unsicherheit einer kostenintensiven Komplettsanierung und zu Risiken einer energetischen Sanierung nimmt.</p> <p>Dabei können zum Beispiel folgende Instrumente dauerhaft oder in Form von Kampagnen (s.u.) eingesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebot einer kommunalen Energieberatung (Beispiel oberhessische Energieagentur), - Bewerbung vorhandener Beratungsangebote, wie <ul style="list-style-type: none"> o HAUS-Check-Energie (oberhessischeENERGIEAGENTUR) o Zu-Hause-Beratung (BAFA-gefördert bzw. Angebot der Verbraucherzentrale) o Energiepass Hessen (HESA) o Effizienz:Klasse GmbH o Dorfentwicklung - Energie-Karawane (s.u.) <p>Die Erfahrungen aus den Modellprojekt "EnergieEffiziente Dorferneuerung" sind dabei aufzugreifen.</p>	Gebäude-eigentümer	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis (Amt für ländlichen Raum und Daseinsvorsorge) / Klimaschutzmanagement, Kommunen</p> <p>Umsetzung: oberhessische Energieagentur, Energieberater, HESA, Effizienz:Klasse GmbH, Energieversorger</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 2	Stärkung der Konzeptberatung zur schrittweisen Sanierung	Für viele private Investoren stellt eine energetische Vollsanierung eine Überforderung dar und hemmt somit die Umsetzungsbereitschaft. Um dennoch energetische Sanierungen anzuregen, sollen Beratungsangebote verstärkt auf Möglichkeiten einer schrittweisen Sanierung eingehen und dazu beraten, wie diese sinnvoll umgesetzt werden kann. Dabei kann insbesondere auf das entsprechende Informationsangebot der HESA zurückgegriffen werden.	Gebäude-eigentümer, Wohnungseigentümergemeinschaften	Initiierung: Vogelsbergkreis (Amt für ländlichen Raum und Daseinsvorsorge) / Klimaschutzmanagement, Kommunen Umsetzung: Energieberater, oberhessische Energieagentur, HESA	Eff 1 Förderung und Ausbau einer niederschweligen Erstberatung
Eff 3	Aufsuchende Beratung	Durch zeitlich und örtlich konzentrierte Energieberatungskampagnen, z.B. nach dem Vorbild „Energiekarawane“ (gezielte Vorort-Energieberatung in Ortsteilen), kann eine hohe Anzahl von Erstberatungen realisiert werden. Mit diesen Erstberatungen sollen Hauseigentümer auf die Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Vorteile von energetischen Sanierungen aufmerksam gemacht werden. Die Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen, dass aus diesen Erstberatungen vielfach intensivere Vollberatungen werden und daraus wiederum konkrete Sanierungen verstärkt initiiert werden können. Da diese Form der „aufsuchenden“ Beratung mit Kosten verbunden (für jede Kampagne sind Kosten von 10.000 bis 30.000 Euro einzuplanen), ist ein sorgfältige Vorauswahl der infrage kommenden Ortsteile und eine ggf. auf mehrere Jahre angelegte Kampagnen-Planung (für mehrere Ortsteile) sinnvoll.	Gebäude-eigentümer	Initiierung: Vogelsbergkreis (Amt für ländlichen Raum und Daseinsvorsorge) / Klimaschutzmanagement, Kommunen Umsetzung: Energieberater, oberhessische Energieagentur, HESA, Effizienz:Klasse GmbH, Energieversorger	Eff 1 Förderung und Ausbau einer niederschweligen Erstberatung

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 4	Gezielte Beratung und Information zum Thema „Geld und Energiesparen durch optimierte Heizungsanlagen“	<p>Alte und/oder schlecht eingestellte Heizungssysteme tragen erheblich zu einem ineffektiven Umgang mit Endenergie um. Vielfach betrifft das insbesondere ölbefeuerte Anlagen, was aus Sicht des Klimaschutzes besonders kritisch ist. Der rechtzeitige Austausch der Heizungsanlagen und die richtige Einstellung der Systeme leisten einen erheblichen und sehr kosteneffektiven Beitrag zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz. Dazu sind entsprechende Kampagnen z.B. zu den folgenden Themen durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Beratung zum Kesseltausch - Kampagne „Heizungspumpen“ - Hydraulischer Abgleich - Kampagne „Contracting“ - Beratung zu Holzofenheizungen (Bsp. schlechter Wirkungsgrad bei Baumarktprodukten) 	Gebäude-eigentümer	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis (Amt für ländlichen Raum und Daseinsvorsorge) / Klimaschutzmanagement, Kommunen</p> <p>Umsetzung: Handwerkskammer, regionale Energieversorgungsunternehmen, oberhessische Energieagentur</p>	Eff 5 Förderung des Heizungspumpen-Austauschs

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



3.2 Förderung / Kosteneffizienz

Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 5	Wiederauflage der Förderung des Heizungspumpen-Austauschs	<p>Heizungsumwälzpumpen sind versteckte Verbraucher, sie sind häufig veraltet und zu Tausenden verbreitet. Hocheffiziente Umwälzpumpen reduzieren den Stromverbrauch um bis zu 80 % Prozent. Veraltete Pumpen lassen sich unkompliziert und rasch austauschen.</p> <p>Diese einfache, effektive und in der Regel auch wirtschaftliche Maßnahme sollte nach Möglichkeit durch einen (geringen) finanziellen Anreiz weiter gefördert werden. Die OVAG hat den Austausch schon einmal über ein Programm gefördert. Es sollte überprüft werden, ob ein neues Förderprogramm aufgelegt werden kann.</p> <p>Dies sollte in jedem Fall mit einer entsprechenden Kampagne (s.o.) begleitet werden, die neben dem Teilaspekt „Heizungspumpen“ das Thema „Geld und Energiesparen durch optimierte Heizungsanlagen“ insgesamt aufgreift.</p>	Gebäude-eigentümer	Initiierung und Umsetzung: Energieversorger, Handwerkskammer	Eff 4 Gezielte Beratung „Geld und Energiesparen ...“

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 6	Abwrackprämie für alte Heizungsanlagen	<p>Im Vogelsbergkreis gibt es eine Vielzahl von alten Heizungsanlagen. Rund ein Fünftel aller Anlagen sind älter als 25 Jahre.</p> <p>Moderne Brennwertkessel nutzen die Energie des Brennstoffs deutlich besser als alte Kessel. Allein durch die effiziente Nutzung lassen sich deutliche Steigerungen in der Wärmebereitstellung erreichen. Auch bei der Steigerung der Holz-Nutzung ist darauf zu achten, dass die Nutzung in möglichst effizienten Anlagen erfolgt.</p> <p>Um den Austausch der alten Anlagen zu befördern und damit die Energieeffizienz deutlich zu erhöhen, sollte eine „Abwrackprämie“ für alte Heizungsanlagen eingeführt werden. Durch eine finanzielle Förderung soll ein Anreiz zur Neuinstallation der Heizungsanlage geschaffen werden. Gilt nicht für Heizungen, die der Austauschpflicht nach § 10 EnEV unterliegen.</p> <p>Alternativ bzw. ergänzend zu einer Abwrackprämie könnten die regionalen Banken ein attraktives Finanzierungsprodukt ggf. mit Einbindung einer möglichen Förderung / Zinskonditionen (KfW) formulieren.</p> <p>Dies sollte in jedem Fall mit einer entsprechenden Kampagne (s.o.) begleitet werden, die das Thema „Geld und Energiesparen durch optimierte Heizungsanlagen“ insgesamt aufgreift.</p>	Gebäude-eigentümer	<p>Initiierung: Vogelsbergkreis (Amt für ländlichen Raum und Daseinsvorsorge) / Klimaschutzmanagement</p> <p>Umsetzung und Mitwirkung: Finanzierungsinstitute, oberhessische Energieagentur, ggf. Energieversorger und/oder weitere</p>	<p>Eff 4 Gezielte Beratung „Geld und Energiesparen ...“</p> <p>Eff 5 Förderung des Heizungspumpen-Austauschs</p>

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 7	Stromspar-Checks für Haushalte	<p>Mit Hilfe einer Energieberatung zum Thema Stromsparen im Haushalt, sowie ggf. der Bereitstellung von Energiesparlampen und abschaltbaren Steckerleisten sollen die Energiekosten für private Haushalte reduziert werden.</p> <p>Eine erste Initiative zur Umsetzung von Stromspar-Checks für private Haushalte kann in Zusammenarbeit mit der oberhessischen Energieagentur und ggf. weiteren Energieversorgern / Stadtwerken erfolgen. Die Beratung ist grundversorgerneutral auszurichten.</p>	Private Haushalte	<p>Initiierung: Vogelsbergkreis (Amt für ländlichen Raum und Daseinsvorsorge) / Klimaschutzmanagement</p> <p>Umsetzung: oberhessische Energieagentur, ggf. weitere regionale Energieversorger / Stadtwerke</p>	
Eff 8	Kostensparende, gemeinsame Umsetzung von Effizienz-Maßnahmen – Bildung von „Sanierungsgemeinschaften“	<p>Damit Energieeffizienz-Maßnahmen möglichst kostengünstig umgesetzt werden können, sollen über die Bildung von „Sanierungsgemeinschaften“ gemeinschaftliche Einkäufe und gemeinsame Sanierungsaktivitäten gefördert werden. Beispielsweise wäre es denkbar, dass in Zusammenarbeit mit dem regionalen /lokalen Handwerk mehrere Eigentümer in einem Ortsteil eine gemeinschaftliche Ausschreibung für Planungsleistungen, Sanierungsleistungen durch das Handwerk oder Sammelbestellungen für Heizkessel durchgeführt werden, um bei einer entsprechenden Abnahmemenge Rabatte zu ermöglichen. Neben Kosteneinsparungen ist hierbei auch zu erwarten, dass Hauseigentümer erreicht werden können, die sonst möglicherweise (noch) keine Sanierung durchführen würden. Wenn der Nachbar oder Freunde an einer Sammelbestellung teilnehmen, kann dies zu einer höheren Beteiligungsbereitschaft weiterer Besteller führen.</p>	Gebäudeeigentümer	<p>Initiierung: Vogelsbergkreis (Amt für ländlichen Raum und Daseinsvorsorge) / Klimaschutzmanagement, Kommunen</p> <p>Umsetzung: Gebäudeeigentümer, Handwerk, Lieferanten</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



3.3 Energieeffizienz Gewerbe, Handel, Dienstleistung

Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 9	Einführung von Energieeffizienz-Netzwerken	Es gibt verschiedene Umwelt-/Effizienzberatungsprogramme für Unternehmen, um mit externer Unterstützung Maßnahmen zu identifizieren und zu realisieren, die die Betriebskosten senken und die Umwelt entlasten (z. B. RKW Hessen, IHK-Verbund Mittelhessen, ovag Energie). Zwei prominente Beispiele für Effizienznetzwerke sind Ökoprofit und LEEN (Lernende Energieeffizienz-Netzwerke; s. www.leen.de). Kernbereiche sind dabei Energieeinsparung und Energieeffizienz. Ziel ist es, dass im Vogelsbergkreis ein entsprechendes Energieeffizienz-Netzwerk aufgebaut wird. Dabei sollen die bestehenden Aktivitäten aufgegriffen werden.	Unternehmen	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis, Vogelsberg Consult GmbH, IHK, Handwerkskammer Mitwirkung: Unternehmen, Kommunen	
Eff 10	Kommunikation guter Beispiele in Gewerbe und Wirtschaft	Einzelne Unternehmen im Vogelsbergkreis führen beispielhafte Maßnahmen zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen durch. Diese guten Beispiele öffentlich bekannt zu machen und darüber Anregungen bei anderen Unternehmen zu erzeugen, damit diese selbst im Klimaschutz tätig werden, erschließt zusätzliche Potenziale zur CO ₂ -Minderung. Auch hierzu bietet sich ein Effizienznetzwerk als Ausgangsbasis an.	Unternehmen	Initiierung und Umsetzung: IHK, Handwerkskammer, Vogelsberg Consult GmbH, Unternehmen aus der Region Mitwirkung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis	Eff 10 Energieeffizienz-Netzwerke

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 11	Steigerung der Energieeffizienz an Arbeitsplätzen	<p>Der Stromverbrauch durch Arbeitsplatzgeräte ist zu einem bedeutenden Faktor in der CO₂-Bilanz geworden. Allein die Arbeitsplatzcomputer und die weiteren Endgeräte im IT- und Kommunikationsbereich sowie die hohen Strombedarfe der Rechenzentren in den verschiedenen Wirtschaftsunternehmen sind beachtlich. Die Unternehmen sollen dazu angeregt werden, möglichst energieeffiziente Arbeitsgeräte anzuschaffen und zu nutzen.</p> <p>Zusätzlich sollen durch Aufklärung und Information der Mitarbeiter/innen Einsparpotenziale durch Verhaltensänderung erreicht werden.</p> <p>Dazu soll ein Leitfaden für Unternehmen erarbeitet werden, der aufzeigt, welche Möglichkeiten zur Energieeinsparung am Arbeitsplatz bestehen. Der Leitfaden soll in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen erarbeitet werden, die bereits entsprechende Maßnahmen umgesetzt haben.</p>	Unternehmen	<p>Initiierung: Vogelsberg Consult GmbH, IHK</p> <p>Umsetzung: Unternehmen, Kommunen (wirken unterstützend)</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Eff	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Eff 12	Systematische Beratungen für Handwerksbetriebe und sonstige kleine und mittlere Unternehmen	<p>Mit Hilfe von systematischen Beratungen soll bei Handwerksbetrieben und sonstigen kleinen und mittleren Unternehmen insbesondere der Stromverbrauch effizienter organisiert werden. Dadurch sollen einerseits unnötiger Verbrauch und andererseits teure Spitzenlasten vermieden werden. Zusätzlich sollen Erstberatungen zum Wärmeverbrauch bei offensichtlichen, unnötigen Wärmeverlusten erfolgen.</p> <p>Beratungsangebote von Seiten RKW oder IHK sowie der regionalen Energieversorger sind hierfür zu koordinieren. Dabei sind die vorhandenen Förderangebote für eine Erstberatung („Energieberatung im Mittelstand“: 80%-Förderung durch das BAFA) intensiv zu bewerben, da diese oft nicht bekannt sind und den Unternehmen einen günstigen Einstieg ins Energiemanagement erlauben. Das Angebot ist niedrighschwelliger als Energieeffizienznetzwerke (Eff 10) und kann daher auf breiterer Basis genutzt werden.</p>	Handwerksbetriebe und sonstige kleine und mittlere Unternehmen	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsberg Consult GmbH, IHK</p> <p>Mitwirkung: Handwerkskammer, Finanzierungsinstitute, Kommunen, Unternehmen</p>	Eff 10 Energieeffizienz-Netzwerk
Eff 13	Stärkere Bewerbung von Contracting-Lösungen zum Tausch von ineffizienter Anlagentechnik	<p>Durch Contracting-Lösungen bietet sich die Möglichkeit, ohne hohe Investitionen einen Austausch alter Energieversorgungsanlagen umzusetzen und damit den Energieverbrauch zu senken. Beispielhafte Contracting-Verfahren, die Unternehmen im Kreis bereits praktizieren, sollten bekannt gemacht werden, Potenzielle Angebote von Contracting-Verfahren durch regionale Energieversorgungsunternehmen oder sonstiger Anbieter sollen gezielt stärker beworben und zusammen mit den Unternehmen ausgebaut werden.</p>	Unternehmen	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsberg Consult GmbH</p> <p>Umsetzung: IHK, Handwerkskammer</p> <p>Mitwirkung: regionale Energieversorgungsunternehmen, Unternehmen, Energiegenossenschaften</p>	Eff 10 Energieeffizienz-Netzwerk

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



4 Klimaschonende Energieversorgung (EV)

4.1 Kraft-Wärme-Kopplung / Wärmenetze

EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 1	Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung	<p>Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird im Vogelsbergkreis bisher, mit dem Hintergrund mangelnder Wärmesenken nur in verhältnismäßig geringem Umfang genutzt. Ziel der Maßnahme ist es, die Nutzung der KWK trotzdem zu steigern. Dazu sollen folgende Schritte umgesetzt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In den Liegenschaften des Kreises selbst gibt es rund 15 KWK-Anlagen, die momentan allerdings stillstehen, weil die Versorgungsverträge ausgelaufen sind. Die stillgelegten KWK-Anlagen sollen wieder in Betrieb genommen werden. 2. In den Kommunen soll systematisch untersucht werden, ob die kommunalen Liegenschaften und Infrastruktureinrichtungen für eine KWK-Nutzung geeignet sind. Dafür sind u.a. die Nutzungsart und -intensität, sowie die Energieverbräuche und deren zeitlicher Verlauf entscheidend. Besonders geeignet sind Großverbraucher, wie z.B. Schwimmbäder, Krankenhäuser oder große Verwaltungsgebäude. Bei anstehenden Heizungs-Sanierungen soll geprüft werden, ob KWK zum Einsatz kommen kann. 3. Bei Neubau von kommunalen Liegenschaften und Infrastruktureinrichtungen soll systematisch geprüft 	Vogelsbergkreis, Kommunen, Unternehmen	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis, Kommunen Mitwirkung: Unternehmen, regionale Energieversorgungsunternehmen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		<p>werden, ob KWK sinnvoll und wirtschaftlich einsetzbar ist. Dies gilt für den Kreis und seine Liegenschaften ebenso.</p> <p>4. Die hessenENERGIE stellt einen Erhebungsbogen „Objekt-Check“ Klein-BHKW zur Verfügung, der die Möglichkeiten des Einsatzes von KWK prüfen soll. Diese Checkliste sollte im VBK stärker beworben werden, um ein stärkeres Bewusstsein für KWK zu schaffen. Hier soll der direkte Dialog mit den Bürgermeistern und/oder Ortsvorstehern gesucht werden, da diese das Thema in ihrer Kommune voranbringen können. Dabei sollen auch gute Beispiele kommuniziert werden, um einen Wissenstransfer zu ermöglichen.</p> <p>5. Darüber hinaus sollen private und gewerbliche (Groß-) Verbraucher, bei denen eine KWK-Lösung sinnvoll sein könnte (z.B. Hotels), gezielt identifiziert und über die Möglichkeiten von KWK informiert werden. Dies kann beispielsweise in Zusammenarbeit mit der oberhessischen Energieagentur umgesetzt werden. Auch die Schornsteinfeger können hier ggf. beteiligt werden, da sie den Heizungsbestand gut kennen und gleichzeitig auch Beratungsleistungen anbieten.</p>			

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 2	Identifikation von Potenzialgebieten für Nahwärmenetze	<p>Im Vogelsbergkreis gibt es bereits mehrere Nahwärmenetze. Darüber hinaus gibt es Ideen und Initiativen für weitere Projekte. Die Diskussionen im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzepts haben gezeigt, dass hier weitere Potenziale gesehen werden.</p> <p>Nahwärmenetze ermöglichen es, in größerem Umfang weg von Heizöl als Energieträger zu kommen und gleichzeitig die Ressource Holz und ggf. weitere erneuerbare Energien effizient zu nutzen.</p> <p>Daher sollen systematisch Potenzialgebiete für Nahwärmenetze identifiziert werden. Hierzu ist es wichtig, vorab zu klären, ob sich eine vertiefende Machbarkeitsanalyse überhaupt im Untersuchungsraum lohnt. Dazu sollen u.a. Gespräche mit möglichen Projektbeteiligten (z.B. Betreibern von Biogas-Anlagen) geführt und ggf. Vorstudien durchgeführt werden.</p> <p>Die hessenENERGIE bietet eine kostenfreie Erstberatung im Bereich Nahwärmeversorgung mit Vorstudien für Kommunen an. Darüber hinaus könnten entsprechende Studien ggf. im Rahmen des LEADER-Programms gefördert werden.</p> <p>Es soll zudem geprüft werden, ob eine „Checkliste Nahwärmenetze“ für den Vogelsbergkreis angewendet werden kann. Ziel dieser Checkliste sollte es sein, dass eine Erstbewertung möglicher Nahwärme-Gebiete anhand einfacher Kriterien und mit relativ wenig Aufwand durchgeführt werden kann.</p> <p>Des Weiteren soll ein Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer mit den gut funktionierenden</p>	Vogelsbergkreis, Kommunen, Gebäudeeigentümer	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Kommunen</p> <p>Mitwirkung: hessenENERGIE, externe Beratungsunternehmen</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		Wärmenetzen im Kreis angestrebt werden.			
EV 3	Durchführung von Machbarkeitsstudie(n) für Nahwärmenetze in zuvor identifizierten Gebieten	Die interessantesten der zuvor ermittelten Potenzialgebiete sollen näher betrachtet werden. Dazu sollen Machbarkeitsstudie(n) durchgeführt werden. Diese müssen Informationen zur Auslegung der Netze, zu Investitionskosten und Fördermitteln sowie zu den resultierenden Wärmeabgabekosten und Klimawirkungen bereitstellen. Außerdem sind mögliche Betreibermodelle zu prüfen und Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Für diese Einschätzung sind Gespräche mit den möglichen Projektbeteiligten zu führen und deren Interesse an entsprechenden Lösungen abzufragen.	Vogelsbergkreis, Kommunen, Gebäudeeigentümer	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis Umsetzung: Kommunen Mitwirkung: externe Beratungsunternehmen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



4.2 Biomasse

EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 4	Brennstofflogistik (Holz) optimieren und ausbauen - Kleinwaldbesitzer	<p>Die energetische Nutzung von Holz spielt im Vogelsbergkreis eine wichtige Rolle. Ein Großteil der Waldholzpotenziale wird bereits genutzt. Um die noch verfügbaren Potenziale zu heben, bedarf es weitergehender Konzepte und Strukturen.</p> <p>In kleineren Waldparzellen (z.T. Privatwälder) gibt es nach Aussage verschiedener Akteure momentan noch Potenziale zur Steigerung der Holznutzung zur Wärmeerzeugung. Gleichzeitig sind die Strukturen sehr kleinteilig, das heißt die Flächen und die Holzmengen der einzelnen Waldbesitzer sind relativ klein und überwiegend auf eine Eigennutzung ausgerichtet.</p> <p>Um die energetische Holznutzung zu steigern, soll ein Konzept erarbeitet werden, wie die Brennstoffbereitstellung aus kleineren Waldparzellen mittel- bis langfristig erhöht werden kann. Insbesondere Besitzer von kleineren Waldparzellen (Privatwald) sollten zur wirtschaftlichen Nutzung ihrer Waldparzellen sensibilisiert werden.</p> <p>In diesem Zuge ist ebenfalls die Einrichtung eines Biomassehofes für die Bündelung und Aufbereitung der Biomasse zu prüfen.</p>	Waldbesitzer	<p>Initiierung: Vogelsbergkreis Umsetzung: Waldbesitzer, Forstwirtschaft</p>	EV 5 Brennstofflogistik (Holz) optimieren und ausbauen - Heckenschnitt

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 5	Brennstofflogistik (Holz) optimieren und ausbauen - Heckenschnitt	<p>Im Vogelsbergkreis gibt es viele Hecken und somit fällt viel Heckenschnitt an. Dieser wird zumindest teilweise bereits heute energetisch genutzt. Untersuchungen und Pilotvorhaben im Rahmen der Bioenergieregion Mittelhessen haben weitergehende Potenziale für die energetische Nutzung des Heckenschnitts aufgezeigt, aber auch deutlich gemacht, dass zur Hebung dieser Potenziale sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen erforderlich sind. Dabei sind insbesondere die folgenden Fragen zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie können auch Resthölzer mit hohem Rindenanteil sinnvoll energetisch verwertet werden? - Wie kann der diskontinuierlich anfallende Heckenschnitt, ggf. mit anderen kleineren und diskontinuierlich anfallendem Holz (s.o.: Holz aus Privatwälder) besser in einen regionalen Brennstoffmarkt integriert werden? - Wie können Kooperationen von Ofenbetreibern zu Wärmenetzen geschaffen werden z.B. über langfristige Lieferverträge von Heckenschnitt o.ä.? <p>Die Einrichtung eines regionsweiten Heckenmanagement in Mittelhessen als Kooperationsprojekt der sieben mittelhessischen LEADER-Regionen befindet sich derzeit in Vorbereitung.</p> <p>In diesem Zuge ist ebenfalls die Einrichtung eines Biomassehofes für die Bündelung und Aufbereitung der Biomasse zu prüfen.</p>	Bürgerinnen und Bürger, Regionale Unternehmen	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis (Untere Naturschutzbehörde), Forstwirtschaft Mitwirkung: Kommunen, regionale Unternehmen	EV 4 Brennstofflogistik (Holz) optimieren und ausbauen - Kleinwaldbesitzer EV 8 Erprobung von Pflegemodellen

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 6	Bioabfallvergärung	Prüfung der Möglichkeiten zur Bioabfallvergärung mit der (zu erwartenden) Einführung der Biotonne (ca. 7.000 t) und Umsetzung entsprechender Vorhaben.	Abfallwirtschaft	Initiierung: Vogelsbergkreis Umsetzung: Investor, ggf. ZAV Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis	
EV 7	Runde Tische der Land- bzw. Forstwirtschaft	<p>Das Klimaschutzmanagement initiiert regelmäßig Treffen zur Vernetzung der regionalen Akteure der Land- bzw. Forstwirtschaft. Ziel ist der Informationsaustausch zu Energiethemen, die Darstellung von <i>good-practice</i>-Beispielen und die Wissensvermittlung.</p> <p>Energieproduktion und Energieeffizienz sind Gegenstand des Runden Tisches, wobei die folgenden Themen im Vordergrund stehen sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holz - Biogassubstrat; regionale Stoffströme, Rohstoffbörse - klimafreundliche Landwirtschaft - Energiepflanzenanbau / KUP <p>Die themen- und zielgruppenspezifischen Runden Tische dienen als Plattform zum Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten. Durch die Kopplung mit einem entsprechenden Beratungsangebot zu betrieblichen Fördermöglichkeiten werden zudem weitere Impulse in Richtung Projektentwicklung gesetzt.</p>	Betriebe der Land- u. Forstwirtschaft	<p>Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Mitwirkung: Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, Interessensvertreter der Forst-, Landwirtschaft und ggf. EE</p>	LN 5 Veranstaltungsreihe „Klimaschutz in der Landwirtschaft“

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 8	Erprobung von Pflegemodellen zur Offenhaltung der Kulturlandschaft in Kombination mit der Erzeugung von Biomasse	Die Offenhaltung der Kulturlandschaft ist eine wichtige Aufgabe zur Bewahrung des Landschaftsbildes sowie für den Natur- und Artenschutz. Es sollen Modelle entwickelt und erprobt werden, wie die Offenhaltung der Kulturlandschaft in Kombination mit der Erzeugung von Biomasse vereinbart werden kann.	Kommunen	Initiierung und Umsetzung: Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg Mitwirkung: Vogelsbergkreis, Kommunen, Naturpark Hoher Vogelsberg	EV 5 Brennstofflogistik (Holz) optimieren und ausbauen - Heckenschnitt

4.3 Regionale Energiewirtschaft

EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 9	Initiative „Direktvermarktung Strom / Strom aus der Region“	Die Direktvermarktung von Strom aus EE ist mittlerweile verbindlich im EEG geregelt. Die Maßnahme sollte daher zwei Zielrichtungen haben. Einerseits Information der Verbraucher über die Zusammenhänge und gesetzlichen Regelungen zum Thema, andererseits Initiierung, Unterstützung und Forcierung der Bemühungen um eine regionale Plattform für die Direktvermarktung.	Bürgerinnen und Bürger	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis Umsetzung: regionale Energieversorgungs- unternehmen, Energiegenossenschaften	
EV 10	Sichere Stromversorgung mit 100 % Erneuerbaren Energien: Kombikraftwerk Region Vogelsberg / Mittelhessen	Der Vogelsbergkreis sollte dies Entwicklungen zum Thema „Kombikraftwerk“ weiter verfolgen und mittelfristig – in Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen sowie den regionalen Versorgern und Netzbetreibern sowie Betreibern von Erzeugungsanlagen - prüfen, inwieweit die Ergebnisse dieses Pilotprojekts für die Region – im Sinne eines regionalen Energieversorgungssystems / -marktes - umsetzbar sind. Perspektivisch muss sich der Vogelsbergkreis und seine	Vogelsbergkreis	Initiierung: Vogelsbergkreis Umsetzung: Landkreis(e), Versorger, Netzbetreiber, Betreiber von Erzeugungsanlagen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		<p>Kommunen auch damit beschäftigen, welche Chancen und Möglichkeiten sich im Rahmen des kommunalen Handelns ergeben, um die zukünftige Energieversorgung mit immer höheren Anteilen erneuerbarer Energien sicherzustellen. Hierbei werden insbesondere auch die Themen Speicherung und Lastmanagement eine Rolle spielen. Dazu bietet sich als kommunales Handlungsfeld insbesondere die Wasserversorgung an; hier könnte beispielsweise das Wasser – im Rahmen des Spielraums, die die primäre Aufgabe der Wasserversorgung zulässt - dann gefördert und in Hochbehälter gepumpt werden, wenn der entsprechende Strom dazu aus Windenergieanlagen zur Verfügung steht. Durch eine Vernetzung mehrerer Anlagen ist hier sogar eine Übernahme von „Systemleistungen“ zur Stabilisierung der Stromnetze denkbar. Auch bei Kläranlagen bestehen Potenziale für ein Lastmanagement und/oder im Zusammenhang mit der Nutzung „überschüssigen“ Windstroms.</p> <p>Für eine umfassende Lösung, die auch die Haushalte und sonstigen Verbraucher einbezieht sollten die Lösungsmöglichkeiten, die in SmartGrids liegen aktiv verfolgt werden. Bereits jetzt bietet die OVAG die Installation von Smart Metern an (siehe: http://www.ovag-energie.de/oe/ovag-energie.nsf/c/Strom.Stromtarife_f%C3%BCr_Oberhessen.ovagFokus). Diese Ansätze könnten längerfristig – in Kombination mit Speicherlösungen und einem aktiven Lastmanagement – fortentwickelt werden.</p> <p>Zukünftig können solche Lösungen im Sinne eines „Kombikraftwerkes Region Vogelsberg / Mittelhessen“ eine</p>			

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		wichtige Rolle für eine regionale Energiewirtschaft spielen und sollten daher weiter aktiv beobachtet und ggf. im Rahmen von Forschungsvorhaben / Machbarkeitsuntersuchungen weiter vorangetrieben werden. Hier sollte der Kreis als Initiator und Koordinator wirken.			

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 11	Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung von Großprojekten im Bereich erneuerbare Energien stärken	<p>Beim Ausbau erneuerbarer Energien spielt die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Rolle. Langfristig kann das Ziel der Energiewende nur gelingen, wenn auch die Akzeptanz vor Ort vorhanden ist. Eine wirksame Möglichkeit zur Erhöhung der Akzeptanz ist die Umsetzung von Bürgerbeteiligungsmodellen. Damit können die Bürgerinnen und Bürger vor Ort auch finanziell vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitieren und es entsteht eine Identifikation mit den Anlagen. Neben der Akzeptanz steigert dies auch die regionale Wertschöpfung.</p> <p>Oftmals sind entsprechende Beteiligungsmodelle zwar in der Projektplanung angedacht, scheitern dann allerdings in der Umsetzung aufgrund verschiedener Interessen.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, dass die Kommunen – sofern in ihrem Einflussbereich (v.a. kommunale Flächen) Erneuerbare-Energien-Projekte geplant werden – Bürgerbeteiligungsmodelle forcieren und diese als Bedingung für die Umsetzung der Projekte etablieren. In der Bevölkerung und insbesondere bei den Entscheidern muss das Bewusstsein gestärkt werden, dass es vor allem darum geht, den Ertrag in der Region zu steigern, so dass die Region profitiert.</p> <p>Wichtig hierbei ist es, dass die Bürgerbeteiligungsmodelle nicht extern gesteuert (inkl. Renditenabfluss aus dem VBK) werden, sondern die Wertschöpfung im VBK verbleibt. Gute Beispiele aus dem Kreis zeigen, dass dies möglich ist. Die Energiegenossenschaften im VBK können hier eine wichtige Rolle spielen und ggf. gemeinsam eine Umsetzungsstrategie erarbeiten.</p>	Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitik, Energiegenossenschaften im VBK, Finanzierungsinstitute, weitere Akteure	<p>Initiierung (Treffen): Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Energiegenossenschaften im VBK, Finanzierungsinstitute, ggf. weitere</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 12	Direkte Nutzung / Vermarktung von Wind- Strom	<p>Im Vogelsbergkreis gibt es bereits heute sehr viele Windenergieanlagen, die bilanziell über ein Jahr den Stromverbrauch zu einem großen Teil decken. Allerdings wird der Windstrom in der Regel ins öffentliche Netz eingespeist und über das EEG vergütet. Eine Direktvermarktung / -nutzung kann sowohl für Betreiber als auch für Nutzer eine wirtschaftlich interessante Lösung darstellen und wäre ein Schritt in Richtung „regionales Energieversorgungssystem“.</p> <p>Vor diesem Hintergrund, soll geprüft werden, ob es geeignete Verbraucher (kommunale Infrastruktureinrichtungen und / oder Industrie- bzw. Gewerbebetriebe) gibt, die für eine Direktlieferung von Strom aus Windkraftanlagen, PV-Anlagen und KWK-Anlagen (in Verbindung mit einer eigenen Versorgungsleitung sowie ggf. mit Speichern) in Frage kämen.</p> <p>Hier sind insbesondere die Anlagenbetreiber als Akteure angesprochen. Andererseits sollten auch die Kommunen in einem ersten Schritt prüfen, ob kommunale Großverbraucher in der Nähe von Erzeugungsanlagen liegen und damit grundsätzlich für eine direkte Nutzung des erzeugten Stroms infrage kämen. Sofern diese Recherche ergibt, dass nicht nur Einzelfälle betroffen sind, könnten im Rahmen einer übergreifenden Untersuchung, die technische Umsetzbarkeit und die Wirtschaftlichkeit entsprechender Maßnahmen geprüft werden. Dem Kreis käme hier eine initiiierende und koordinierende Aufgabe zu.</p>	Vogelsberg- kreis, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Kommunen, Betreiber von Windenergieanlagen, Energiegenossenschaften, Energieversorger</p>	EV 10: Sichere Stromversorgung mit 100 % Erneuerbaren Energien: Kombikraftwerk Region Vogelsberg / Mittelhessen

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 13	Gezielte Suche nach größeren Potenzialflächen für solare Energie im Siedlungs- und Außenbereich	<p>Obwohl aktuell als auch perspektivisch die Windkraft die dominierende EE-Quelle zur Stromerzeugung im Vogelsbergkreis ist, sollte auch ein Ausbau der Fotovoltaik nicht vernachlässigt werden. Vor dem Hintergrund weiter sinkender Modulpreise ist eine wirtschaftliche Stromerzeugung auch ohne EEG-Förderung in absehbarer Zeit wahrscheinlich.</p> <p>Der Teilregionalplan „Erneuerbare Energien“ „Vorbehaltsgebiete für Photovoltaik Freiflächenanlagen“ ausweisen. Diese fokussieren sich aber explizit nicht auf die „vergütungsberechtigten“ Flächen gem. EEG.</p> <p>Um die potenzielle Entwicklung größerer Fotovoltaik-Anlagen zu forcieren, aber auch zu steuern, sollten die Kommunen daher auch gezielt nach weiteren Potenzialflächen für Fotovoltaik im Außenbereich und Innenbereich (z.B. Parkplatzflächen oder Schallschutzwälle) suchen.</p> <p>Im Sinne einer abgewogenen kommunalen Planung und zur Sicherstellung von Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, sollten diese auch bauleitplanerisch verankert oder zumindest im Rahmen einer informellen Planung (z.B. Energienutzungsplan) behandelt werden.</p> <p>Private Eigentümer geeigneter Flächen sollten darüber hinaus frühzeitig gezielt angesprochen und beraten werden.</p>	Unternehmen	<p>Initiierung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Kommunen, Energiegenossenschaft VBK</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



EV	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
EV 14	Machbarkeitsuntersuchung: Kreisweite Lösung zur Entsorgung und energetischen Nutzung von Klärschlämmen	<p>Klärschlamm, der wertvolle Nähr- und Humusstoffe enthält, wird traditionell in der Landwirtschaft als organische Dünger eingesetzt. Da der Klärschlamm neben wertvollen Bestandteilen jedoch auch eine unüberschaubare Anzahl umwelt- und gesundheitsgefährdender Schadstoffe enthält, dessen Risiken nicht abzuschätzen sind, soll die direkte landwirtschaftliche Klärschlammausbringung laut Entwurf zur Novelle der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) in Zukunft weitestgehend eingestellt werden.</p> <p>Nach dem aktuellen Entwurf der AbfKlärV sollen Klärschlämme ab 2025 nur noch verbrannt werden. Derartige Lösungen sind für kleinere Kläranlagen weder wirtschaftlich noch energetisch sinnvoll. Insofern sind hier für die Kläranlagen im Vogelsbergkreis Lösungen im größeren Kontext gefragt. Dabei ergeben sich ggf. auch Potenziale für eine Optimierung der Klärschlammbehandlung aus energetischer Sicht (Faulung von Klärschlämmen, die bisher nur aerob stabilisiert werden) sowie als Elemente eines „Kombikraftwerks“ (BHKW; ggf. auch Nutzung größerer Faulanlagen zur Erzeugung von power-to-gas).</p> <p>Es wird angeregt, im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung zu überprüfen inwieweit eine kreisweite Entsorgung der Klärschlämme einen Beitrag zur energetischen Optimierung leisten kann.</p>	Vogelsbergkreis, Kommunen	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis Beteiligung: Kommunen und Abwasserverbände	EV 10: Sichere Stromversorgung mit 100 % Erneuerbaren Energien: Kombikraftwerk Region Vogelsberg / Mittelhessen EV 12 Nutzung/Vermarktung von Strom

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



5 Mobilität (Mo)

Mo	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Mo 1	Verkehrsmittel- übergreifende Mobilität im ländlichen Raum	<p>Die multimodale Mobilität im ländlichen Raum muss aufgebaut werden. Um eine stärkere Nutzung voranzutreiben müssen entsprechende Informationsplattformen installiert werden.</p> <p>Um situationsgerecht das jeweils passendste Verkehrsmittel auswählen zu können, ist zunächst ein multimodales Mobilitätskonzept notwendig. Daraus lassen sich verschiedene Bausteine zur Kommunikation und Bewerbung der Mobilität ableiten, wie z. B.</p> <p>verkehrsmittelübergreifende (Internet-)Plattformen notwendig. Internetauftritte der Kommunen und des Kreises sind wichtige Informationsquellen auch zu Mobilität – sei es ÖPNV, Rad- oder Fußverkehr. Daher sollten die Internetauftritte ausgebaut werden und neben konkreten Fahrplaninformationen auch Informationen zu aktuellen Aktivitäten und Planungen bereitstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur (Mobilitätsstationen) - Car-Sharing - flexible Angebote: Bürgerbusse / Anrufsammeltaxen (AST). Bürgerbusse oder Anruf-Sammel-Taxen eignen sich, um im ländlichen Raum vom ÖPNV nicht oder kaum abgedeckte Gebiete mit geringem Fahrgastpotenzial zu erschließen. 	Kommunen, Bürgerinnen und Bürger, Besucher im Gebiet des Vogelsbergkreises	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis, Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH</p> <p>Mitwirkung: Kommunen</p>	<p>Mo 2 Förderung der Elektromobilität – Kraftfahrzeuge</p> <p>Mo 3 Förderung der Elektromobilität – Fahrräder</p>

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Mo	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		Das Modellprojekt des Vogelsbergkreises zur „langfristigen Sicherung der Versorgung und Mobilität“ wird eine Grundlage hierzu liefern.			
Mo 2	Mobilitätsmanagement für Kitas, Schulen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen	<p>Mobilitätsmanagement für Kitas und Schulen agiert auf zwei Ebenen: zum Einen wird der Kfz-Verkehr zu Kitas und Schulen reduziert, zum anderen werden den Kindern langfristig nachhaltige Mobilitätsweisen vermittelt und mit ihnen eingeübt. Zum Erreichen dieser Ziele können vielfältige Maßnahmen von klassischer Verkehrssicherheitsarbeit und Schulwegplanung über die Integration moderner Mobilitätsbildung in den Unterricht bis hin zu Projekten für Kinder und Schulungen für Eltern angewendet werden.</p> <p>Als positive Effekte für die Unternehmen sowie für die Verwaltungsorgane im Vogelsbergkreis sind eine Verbesserung der Mobilitätsmöglichkeiten der Mitarbeiter und Kosteneinsparungen, auch durch Reduzierung von Parkflächen sowie Effizienzsteigerung im Fuhrpark zu nennen. Mögliche Maßnahmen sind die Einführung eines Jobtickets, die Ausweitung und Qualitätssicherung von Fahrradabstellanlagen, eine gemeinsame Nutzung von Dienstfahrzeugen u.v.m.</p> <p>Als Multiplikator sollten die Verwaltungen des Kreises und der Kommunen mit gutem Beispiel vorangehen.</p>	Schulen (Schüler, Lehrer, Eltern), Unternehmen, Öffentliche Einrichtungen	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis, Schulämter und Verkehrsplanung vom Kreis, Kommunen, Mitwirkend: staatliches Schulamt, Verbände (ADFC, Verkehrswacht, VCD,...), Polizei, IHK, Handwerkskammer, Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Mo	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Mo 3	Förderung der Elektromobilität – Kraftfahrzeuge	<p>Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein eines zukünftigen energie- und klimaschonenden Verkehrssystems. Bisher liegen die Verkaufszahlen von Elektrofahrzeugen bundesweit jedoch hinter den Erwartungen zurück. Bundesweite Kaufanreize sind momentan (noch) nicht vorhanden. Daher müssen auf regionaler Ebene andere Anreize geschaffen werden, um die Elektromobilität zu fördern.</p> <p>Der Vogelsbergkreis hat hierzu durch das Modellvorhaben Elektromobilität im ländlichen Raum bereits einen ersten Schritt getan. In diesem Zusammenhang werden u.a. drei Elektrofahrzeuge als Car-Sharing-Fahrzeuge in Kommunen eingesetzt. Dabei ist die Verbindung von Aspekten der Daseinsvorsorge mit dem Mobilitätsthema zentraler Bestandteil. Darüber hinaus ist im Rahmen der LEADER-Förderung ein Startprojekt zum Thema E-Mobilität der Kommunen vorgesehen.</p>	Bürgerinnen und Bürger, sonstige Akteure	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis Mitwirkung: Kommunen	
Mo 4	Park+Ride- und Parken+Mitnehmen-Angebote ausbauen	<p>Der Ausbau von P+R- und P+M-Angeboten bildet die infrastrukturelle Voraussetzung für die Kombination von Auto und öffentlichem Verkehr bzw. für funktionierende Fahrgemeinschaften. Die Rahmenbedingungen hierfür sind im Vogelsberg Kreis prinzipiell sehr gut, da viele Flächen in günstiger Lage vorhanden sind. Es sollte geprüft werden, wo weitere P+R und P+M Anlagen errichtet werden können.</p>	(Berufs)Pendler	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis, Kommunen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Mo	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Mo 5	Förderung der Elektromobilität – Fahrräder	<p>Im Gegensatz zu Elektro-Kraftfahrzeugen erfreuen sich elektrisch unterstützte Fahrräder (E-Bikes, Pedelecs) mittlerweile großer Beliebtheit und die Verkaufszahlen sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Mit Elektrofahrrädern können im hügeligen Vogelsbergkreis Strecken zurückgelegt werden, die bisher für den durchschnittlichen Radfahrer nicht geeignet waren. Dadurch ergeben sich bei kurzen bis mittleren Strecken Alternativen zum Auto, was zu einer deutlichen Reduktion des Energieverbrauchs und der Schadstoffemissionen führt.</p> <p>Aufgrund der schnellen Entwicklung konnte die Infrastruktur bisher nicht flächendeckend an Elektrofahrräder angepasst werden. Dies soll Schritt für Schritt umgesetzt werden, wozu insbesondere folgende Punkte zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsprechende (sichere) Fahrradständer • Ladestationen für E-Bikes • Bewerbung von E-Bikes mit Hilfe von Tourismus „... Spaß und Freude am Radfahren ...“ – somit leichter übertragbar auf die berufliche Mobilität! <p>Konkret plant die Stadt Alsfeld das LEADER-Startprojekt „Entwicklung und Ausbau der E-Bike-Mobilität und des Alltagsradverkehrs“.</p>	Bürgerinnen und Bürger, sonstige Akteure	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis, Kommunen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



Mo	Maßnahmentitel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
Mo 6	Kreisweite Fahrradwegweisung	Die Fahrradwegweisung soll verbessert werden. Dies kann durch eine flächendeckende Befahrung durch den Kreis mit Erstellung von Mängellisten erreicht werden. Für den Unterhalt und die Beseitigung von Mängeln sind die Kommunen entsprechend des abgeschlossenen Vertrags mit dem Kreis zuständig. Die touristische Ausschilderung von Radwegen ist im Kreis bereits vorhanden. Die Ausschilderung sollte für Berufspendler und Schüler zusätzlich ausgebaut werden.	(potenzielle) Radfahrer, Einwohner wie Besucher	Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis, Kommunen	Mo 5 Förderung der Elektromobilität – Fahrräder

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



6 Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung und Beteiligung (AB)

6.1 Öffentlichkeitsarbeit

AB	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
AB 1	Pflege und Weiterentwicklung der Klimaschutz-Internetseite des Kreises	Im Rahmen der Erstellung des IEKK wurde eine Internetseite erstellt, die zielgruppenspezifisch über das Klimaschutzkonzept, Beratungs- und Fördermöglichkeiten sowie Projekte informiert. Diese Präsenz ist zu pflegen, laufend zu aktualisieren und weiterzuentwickeln.	Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kommunen	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis Mitwirkung: Kommunen, Bildungsträger, weitere Akteure, die gute Projekte umgesetzt haben.	
AB 2	Einrichtung eines zielgruppenspezifischen Newsletters	Mit einem zielgruppenspezifischen Newsletter (analog zur Homepage) werden anlassbezogenen Informationen über den aktuellen Stand der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, Hinweise auf Aktionen und Informationen zur Erreichung der Klimaschutzziele versandt. Durch einen zielgruppenspezifischen Newsletter kann eine gezielte Ansprache der verschiedenen Akteursgruppen erzielt werden.	Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis	
AB 3	Medienpartnerschaft mit den Vogelsberger Zeitungen	Mit kontinuierlichen Berichten an geeigneter Stelle in der Presse kann gezielt und öffentlichkeitswirksam über die umgesetzten Maßnahmen, aber auch über Fachthemen und Best-Practice-Beispiele gezielt informiert werden. Eine eigene Klimaschutz-Seite in den Zeitungen könnte die Aufmerksamkeit für das Thema unterstützen.	Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kommunen	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis Umsetzung: Zeitungen	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



AB	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
AB 4	Kommunikation guter Beispiele von Wohngebäudesanierungen	Initiierung und Bekanntmachung von beispielhaften Sanierungen als praktische Vorbilder. Durch die gezielte Förderung von Muster-Sanierungen und durch Bekanntmachung von Vorbildern, die quasi „um die Ecke“ zu finden sind, sollen Hauseigentümer und Investoren Anreize zur Sanierung der eigenen Gebäude erhalten. Zum Teil existieren bereits gute Beispiele von Bestandssanierungen.	Gebäude-eigentümer, Bauherren, Architekten und Planer	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis Mitwirkung: Gebäudeeigentümer, ggf. Handwerk, Presse und weitere	AB 1-3

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



6.2 Aktivierung und Beteiligung

AB	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
AB 5	Organisation und Durchführung von Kampagnen und Wettbewerben	<p>Mit der Durchführung von Kampagnen, kreisweiten Wettbewerben und Teilnahme an Initiativen des Landes können verschiedene Themen gezielt und anschaulich ins öffentliche Bewusstsein gebracht werden und Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen aktiviert werden.</p> <p>Geeignete Formate: Ausstellungen, Exkursionen, Wettbewerbe</p> <p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Erneuerbaren Energien in Gebäuden • Energetische Gebäudemodernisierung (Wärmebilder, Heizen, Dämmung usw.) • Energieausweis • Elektromobilität • Energieeffiziente Elektrogeräte • Regionales Einkaufen • Mitarbeiterkampagne „energiebewusstes Nutzerverhalten“ 	Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen	Initiierung: Vogelsbergkreis, Umsetzung: je nach Thema und Rahmen Vogelsbergkreis, Kommunen, Energieversorgungsunternehmen, Bildungsträger	Bereits genannte Maßnahmen greifen bereits den Kampagnencharakter auf, z.B.: KE7, Eff1-7

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



AB	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
AB 6	Organisation und Durchführung von Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen, sowie Beteiligung an Events, regionalen Messen etc.	<p>In den Kommunen sollen verschiedene Informationsveranstaltungen zu den Themenbereichen Energie und Klimaschutz durchgeführt werden, um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Dabei sollen alle Facetten der Einzelthemen fundiert dargestellt werden d. h. sowohl positive als auch kritische Aspekte (z. B. Schimmelproblematik bei unsachgemäßer Sanierung von Gebäuden).</p> <p>Darüber hinaus sollen weitere Veranstaltungen, Events und regionale Messen genutzt werden, um auf die Themenfelder Energie, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität aufmerksam zu machen und es mit attraktiven Aktionen zu verbinden – Klimaschutz kann und soll Spaß machen!</p> <p>Eine Integration themenbezogener Angebote in bestehende Veranstaltungen erleichtert und verbessert den Zugang zu Informationen für die Bevölkerung und kann zudem zur Imagesteigerung eingesetzt werden.</p>	Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis</p> <p>Mitwirkung: Kommunen, Hessische Energiespar-Aktion, IHK Gießen-Friedberg, Denkmal-Akademie, Oberhessische ENERGIEAGENTUR</p>	AB 5 Organisation und Durchführung von Kampagnen und Wettbewerben

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



AB	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
AB 7	Bildungsangebote zum Thema Klimaschutz ausbauen	<p>Durch aktive Angebote kann das Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Umwelt stärker verankert werden. Die Bildungsangebote sollten sich dabei an alle Altersgruppen richten und in bereits geplante oder noch zu planende Aktionen und Aktivitäten integriert werden.</p> <p>Mögliche Themen und Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimaküche (regionale Produkte, traditionelle und moderne Rezepte) • Erlebnistag „Ein Tag ohne Strom“ oder „Ein Tag ohne neue Medien“ • Schulprojekte: Bau eines Windrades oder Solarkochers • Kindertagesstätten: spielerischer Umgang mit dem Themen Energiesparen (z. B. richtig Lüften, Licht bei Bedarf) ggf. mit Unterstützung Dritter 	Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen	<p>Initiierung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Vogelsbergkreis, Kommunen, Bildungsträger (Kindertagesstätten, Schulen, Volkshochschulen usw.)</p>	<p>LN 3 Regionale Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung</p> <p>LN 4 Projekt-/Themenwoche an allen Vogelsberger Schulen und Kitas</p>
AB 8	Personenbezogene CO ₂ -Bilanzen	<p>Mit Hilfe des personenbezogenen CO₂-Rechners wird eine Hilfestellung zur selbstständigen Verringerung des eigenen CO₂-Ausstoßes ermöglicht. Auf der Klimaschutz-Homepage wird ein CO₂-Rechner angeboten, der Aussagen über den CO₂-Fußabdruck der Nutzerinnen und Nutzer trifft. Idealerweise stehen am Ende der Nutzung Tipps zur Verbesserung. Zunächst ist im Rahmen dieser Maßnahme das Angebot der CO₂-Rechner zu prüfen und ein geeignetes Produkt auszuwählen.</p>	Bürgerinnen und Bürger	<p>Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



AB	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
AB 9	Klimafreundliches Veranstaltungsmanagement	<p>Der Einfluss von Veranstaltungen auf Umwelt- und Klimaschutz kann durch verschiedene Faktoren minimiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Mobilität ○ Veranstaltungsort ○ Beschaffung ○ Kommunikation • Während der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Catering ○ Abfall/Wasser ○ Logistik • Nach der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ CO₂-Bilanz ○ Kompensation <p>Die bestehenden Leitfäden zur Durchführung von klimafreundlichen Veranstaltungen werden zusammengeführt und auf den Vogelsbergkreis angepasst.</p>	Vogelsbergkreis, Kommunen, weitere Veranstalter	<p>Initiierung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Vogelsbergkreis, Kommunen als Vorreiter, später weitere Veranstalter</p>	

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



AB	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
AB 10	Mitwirken an bundes- und landesweiten Aktionen und Wettbewerben	<p>Durch die Mitwirkung an bundes- und landesweiten Aktionen werden die Themen Energie und Klimaschutz stärker ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gerufen und es soll zum Mitmachen motiviert werden. Dabei ist u. a. die Teilnahme an folgenden Aktionen denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Woche der Sonne • Tage des Passivhauses • Stadtradeln • hessischer Tag der Nachhaltigkeit • 100 Kommunen für den Klimaschutz <p>Ziel ist es, dass möglichst viele Kommunen bei diesen Aktionen teilnehmen. Der Kreis soll prüfen, welche Kommunen bereits an welchen Veranstaltungen teilnehmen, um dann mit diesen eine Weiterentwicklung / Ausweitung auf andere Kommunen zu erreichen. Der Landkreis unterstützt die Kommunen bei der Teilnahme. Die Teilnahme an Wettbewerben schafft Aufmerksamkeit für gute Beispiele und wirkt identitätsstiftend. Wettbewerbe können auch den Sportsgeist anregen und zum Mitmachen ermuntern; dies ist beispielsweise beim „Stadtradeln“ der Fall.</p> <p>Aber auch für die Kommunen, den Kreis oder die Region kann die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative oder der Fachministerien).</p>	Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen	Initiierung und Umsetzung: Kommunen, Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis	AB 5 Organisation und Durchführung von Kampagnen

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



AB	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
AB 11	Neubürgeransprache	<p>Durch die gezielte Ansprache von Neubürgerinnen und Neubürger sollen themenspezifische Angebote insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Information und Beratung, • zu speziellen Dienstleistungen / Dienstleistern • zum Mobilitätsangebot <p>in den Kommunen und im Kreis bekannt gemacht und beworben werden.</p> <p>Das Klimaschutzmanagement sollte dabei eine koordinierende Funktion übernehmen, die Umsetzung kann von den Einwohnermeldeämtern übernommen werden, da diese einen direkten Zugang zu den Neubürgern haben.</p> <p>Hierbei können auch die Aktivitäten "Bündnis für Familie im Vogelsbergkreis" sowie weiterer Aktiver einfließen. Ziel ist es ein attraktives Komplettpaket für Neubürgerinnen und Neubürger des Vogelsbergkreises zusammenzustellen, das verschiedene Themen integriert, wie z. B. Energie, Ehrenamt, Vereinsstrukturen, usw. Diese Maßnahme trägt darüber hinaus auch zum Aufbau einer Willkommenskultur bei, die als ein Schwerpunkt auch in der LEADER-Strategie verortet ist.</p> <p>Auch Wohnungsbaugesellschaften sollen darüber hinaus aktiv werden und neue Mieterinnen und Mieter z.B. auf Beratungsangebote zur Energieeinsparung aufmerksam machen.</p>	Neubürgerinnen und Neubürger	<p>Initiierung : Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Klimaschutzmanagement (Koordination), Einwohnermeldeämter der Kommunen</p> <p>Mitwirkung: Wohnungsbaugesellschaften, Bündnis für Familie im Vogelsbergkreis, regionale Energieversorger</p>	

7 Landwirtschaft und Nahversorgung (LN)

7.1 Direktvermarktung

LN	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
LN 1	Runder Tisch der Direktvermarkter im Vogelsbergkreis	<p>Eine klimafreundliche Nahversorgung wird v. a. durch drei Faktoren beeinflusst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktentwicklungen (z. B. Standortentscheidungen des Lebensmitteleinzelhandel, Trends usw.) • Demographischer Wandel (z. B. Wandel der Lebenswelten und in dieser Verbindung die Ansprüche und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, Tragfähigkeit einzelner Betriebe usw.) • Ernährungsgewohnheiten <p>Letzteres stellt den zentralen Punkt dar, um klimafreundliche Nahversorgungsstrukturen zu entwickeln, beispielsweise durch den vermehrten Konsum regional/saisonal produzierter Produkte, der Vermeidung von Transportwegen, der Lebensmittelverschwendung und der Reduzierung tierischer Produkte.</p> <p>Mit der Etablierung eines „Runden Tisches der Direktvermarkter“ sollen daher gemeinsame Vermarktungsansätze entwickelt werden, um Verbraucherinnen und Verbraucher gezielt anzusprechen und gemeinsam regionale Vermarktungsansätze, welche die Themen Daseinsvorsorge, Tourismus und Mobilität zur Optimierung der Wege und Auslastung von Infrastruktur</p>	Landwirtschaftliche Betriebe (Direktvermarkter)	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis (ggf. Amt für den ländlichen Raum)</p> <p>Mitwirkung: Landwirtschaftliche Betriebe (Direktvermarkter), Verein Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V., MGH, VHD, BioRegionMarketing GmbH</p>	<p>Die weiteren Maßnahmen: NV 2-5 des Handlungsfeldes profitieren von den Ergebnissen des „Runden Tisches“. LEADER-Startprojekte „Biodiversitätsberatung“ + „Regionale Produkte - eine Entdeckung“</p>

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



LN	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		<p>berücksichtigen. Bislang ist kein solcher Ansatz im Kontext einer klimafreundlichen Nahversorgung bekannt. Mit Hilfe des „Runden Tisches Direktvermarktung“ können Direktvermarkter einfach erreicht und ein gemeinsames detailliertes Bild der Nahversorgungsstrukturen im Vogelsbergkreis erzeugt werden. Dazu sollen u. a. folgende Fragen diskutiert und beantwortet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbieterseite: <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Anbieter / Direktvermarkter von regionalen Produkten gibt es? ○ Welche Produkte werden angeboten? ○ Wie werden Kunden erschlossen? Marketing? ○ Welche Bedürfnisse haben die Anbieter / Direktvermarkter? • Verbraucherseite: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wer ist die Zielgruppe? Inwiefern könnte diese erweitert werden? ○ Wie kauft die Zielgruppe regionale Produkte ein? ○ Welche Bedürfnisse bestehen auf der Seite der Kunden (Angebotspalette, Verkehrsanbindung, Logistik)? (ggf. nur in Ansätzen im Rahmen des „Runden Tisches“ zu beantworten) <p>Mithilfe dieses niedrighschwelligigen Formats können die Direktvermarkter einfach erreicht und ein gemeinsames detailliertes Bild erzeugt werden. Mit den Direktvermarktern werden gemeinsam Möglichkeiten für die Förderung der Wertschöpfung, Produktivität und Nachhaltigkeit entwickelt und zur Umsetzungsreife (inkl. Beantragung von</p>			

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



LN	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		<p>Fördermitteln im Rahmen des Ökoaktionsplanes oder der Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten (RL–IZ) entwickelt). Somit dürfte eine höhere Akzeptanz für weiterführende Maßnahmen erzeugt werden. Darüber hinaus kann somit die Grundlage für Kooperationen zwischen den Direktvermarktern initiiert werden.</p> <p>Im Rahmen des LEADER–REKs wurde eine ähnliche Maßnahme zur „Biodiversitätsberatung“ und „Regionale Produkte – eine Entdeckung“ entwickelt. Die Umsetzung sollte gemeinsam oder zumindest in Abstimmung erfolgen.</p>			
LN 2	Teilnahme an bestehenden Label unterstützen	<p>Landwirtschaftliche Betriebe und verarbeitende Betriebe sollen angeregt und unterstützt werden, ihre Produkte bei bestehenden Labels zertifizieren zu lassen.</p> <p>Derzeit existieren verschiedene Label, die Regionalität oder Qualität von Produkten auszeichnen. Ziel der Maßnahme ist es Betriebe über Zertifizierungsmöglichkeiten zu informieren. Ebenso sollen Verbraucherinnen und Verbraucher über die Aussage der verschiedenen Labels aufgeklärt werden.</p> <p>Dazu werden Informationsveranstaltungen für Produzenten organisiert und Pressekampagnen für Verbraucherinnen und Verbraucher gestartet werden, wobei auch Beispielbetriebe aus der Region vorgestellt werden sollen. Zu den potenziell interessanten Ansätzen gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geprüfte Qualität Hessen • Bio-Siegel Hessen 	Landwirtschaftliche Betriebe, Betriebe der Lebensmittelverarbeitung	<p>Initiierung und Umsetzung: Vogelsbergkreis</p> <p>Mitwirkung: MGH, VHD, BioRegionMarketing GmbH</p>	<p>LN 1 Runder Tisch z.B.: LEADER-Startprojekte „Biodiversitätsberatung“ & „Regionale Produkte - eine Entdeckung“</p>

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



LN	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		<ul style="list-style-type: none"> • Regionalfenster • Geographische Herkunftsangaben • Landmarkt <p>Mit dieser niederschweligen Maßnahme können bestehende Label zunächst genutzt und gleichzeitig Produkte aus dem Vogelsberg z. T. als solche gekennzeichnet werden.</p> <p>Die Maßnahme könnte in thematisch relevante Aktivitäten wie z. B. in NV 1 integriert werden sowie über die Klimaschutz-Homepage des Kreises informiert werden.</p> <p>Im Rahmen des LEADER-REKs wurde eine ähnliche Maßnahme zur „Biodiversitätsberatung“ und „Regionale Produkte - eine Entdeckung“ entwickelt, jedoch mit dem Ziel mittelfristig eine Dachmarke zu entwickeln. Die Umsetzung sollte gemeinsam bzw. in Abstimmung erfolgen.</p>			

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



LN	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
LN 3	Regionale Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung im Vogelsbergkreis (Schulen & Co.)	<p>Einsatz regionaler Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung (GV) um einerseits regionale Wertschöpfungsketten zu fördern und zur Bewusstseinsbildung beizutragen.</p> <p>Bisher werden regionale Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung eher zufällig eingesetzt.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie folgende Fragen zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche GV besteht im Vogelsbergkreis? Werden bereits regionale Produkte eingesetzt? • Besteht ein Interesse am Einsatz regionaler Produkte? Wie schätzen die Anbieter von GV die Vorteile ein? • Welche Anforderungen werden an regionale Produkte und GV-Anbieter aus Sicht der Erzeuger gestellt? • Welche regionalen Produkte können theoretisch aus der Region gestellt werden? • Welche Strukturen müssen geschaffen werden, um die Verbindung zwischen regionalen Erzeugern und GV-Anbietern optimal herzustellen? <p>Über die Gemeinschaftsverpflegung mit regionalen Produkten insb. in Schulen, aber auch Krankenhäusern etc. werden (zukünftige) Verbraucherinnen und Verbraucher gezielt sensibilisiert.</p>	Landwirtschaftliche Betriebe (Direktvermarkter), GV-Anbieter, Kantinen, Nutzerinnen und Nutzer der GV	<p>Initiierung: Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: N.N., ggf. Vogelsbergkreis, GV-Anbieter, Kantinen</p>	Eine Abstimmung bezüglich der Umsetzung der Maßnahme NV 4 „Projekt-/Themenwoche an allen Vogelsberger Schulen und Kitas zum Thema regionale Produkte“ ist sinnvoll.

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



7.2 Bewusstseinsbildung

LN	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
LN 4	Projekt-/Themenwoche an allen Vogelsberger Schulen und Kitas zum Thema regionale Produkte	<p>Organisation und Durchführung einer Projekt-/ Themenwoche an allen Vogelsberger Schulen und Kitas zum Thema regionale Produkte.</p> <p>Kinder und Jugendliche sind eine zentrale Zielgruppe, um frühzeitig ein Bewusstsein für regionalen Konsum zu erreichen. Es soll ein Konzept für eine Projektwoche entwickelt und kooperierende Schulen/KiTa's und Erzeuger für eine Projektwoche gewonnen werden. Eine entsprechende Qualifizierung der Pädagoginnen und Pädagogen kann ggf. in Zusammenarbeit mit dem HmUKLV stattfinden. Im Rahmen der Themenwoche ist folgendes denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindertagesstätten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ernährungsspiele ○ Anleitung der Erzieherinnen und Erzieher zum Anbau von Gemüse und Obst in der KiTa • Schulen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Primarstufe: Sensibilisierung für regionale Produkte, Saisonalität, Transportwege; thematische Vertiefung Getreide, Kartoffel, Küchenkräuter, Milch ○ Sekundarstufe: sekundäre Pflanzenstoffe, Sensibilisierung zur Wertschätzung von Lebensmitteln, regionales Einkaufen, Klimarelevanz der Lebensmittel. <p>Zunächst einmalig soll das Bewusstsein für die Lebensmittelkette „vom Acker bis auf den Teller“, klimafreundliche Ernährung und Saisonalität bei Kindern, Jugendliche, jungen Erwachsenen und Eltern gefördert</p>	Kinder und Jugendliche, Eltern (indirekt), Erzieherinnen und Erzieher, Pädagoginnen und Pädagogen	<p>Initiierung (Koordinierung): Vogelsbergkreis</p> <p>Umsetzung: Schulen, KiTa's</p> <p>Mitwirkung: HmUKLV, Runder Tisch der Direktvermarkter</p>	<p>AB 7</p> <p>Bildungsangebote zum Thema Klimaschutz ausbauen</p> <p>LN 1</p> <p>Runder Tisch</p>

**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
für den Vogelsbergkreis**

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und Akteursübersicht



LN	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Akteure	Querbezug
		werden. Ein jährlicher oder zweijährlicher Rhythmus wäre wünschenswert, um das Interesse und die Freude an der Zubereitung von abwechslungsreichen ausgewogenen Mahlzeiten sowie das Wissen über Lebensmittel und Erkennungsmerkmale für deren Qualität langfristig zu verankern.			
LN 5	Veranstaltungsreihe „Klimaschutz in der Landwirtschaft“	<p>Organisation einer Veranstaltungsreihe „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ für Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter. Bisher werden Lebensmittel nicht systematisch klimafreundlich produziert. Da die Landwirtschaft die Grundlage für viele regionale Produkte darstellt, soll im Rahmen der Maßnahme eine Sensibilisierung und Informierung in diesem Bereich stattfinden.</p> <p>Mit einer Veranstaltungsreihe sollen Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter über die Möglichkeiten zum Klimaschutz in der Landwirtschaft informiert werden. Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung / Etablierung von Dauergrünland • Reduzierung der mineralischen Düngung • Verbesserte Fütterung (Reduzierung N-Ausscheidung, CH₄) • Kohlestoff-Fixierung in landwirtschaftlich genutzten Böden (z. B. reduzierte Bodenbearbeitung, vielfältige Fruchtfolgen, Leguminosen, etc.). <p>Die Veranstaltungsreihe soll einen Anstoß für eine weitere einzelbetriebliche Auseinandersetzung mit diesen Themenkomplexen geben und zu einer Inanspruchnahme einer entsprechenden einzelbetrieblichen Beratung anregen.</p>	Landwirtschaftliche Betriebe	Initiierung und Umsetzung: Klimaschutzmanagement Vogelsbergkreis, Runder Tisch „Land- und Forstwirtschaft“, (ggf. weitere)	EV 7 Runder Tisch Land- u. Forstwirtschaft LN 1 Runder Tisch; LEADER-Startprojekte „Biodiversitätsberatung“

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Vogelsbergkreis

Anhang 1.1 – Maßnahmensammlung und
Akteursübersicht



8 Maßnahmensammlung: Akteursübersicht

		Akteure					
		Vogelsbergkreis	Kommunen des Vogelsbergkreises	IHK / Handwerk (Kammer/Innungen)	Regionale Energieversorgungsunternehmen / Stadtwerke	Unternehmen aus der Region	Weitere Dritte (siehe Maßnahmenbeschreibung)
Erläuterung der Kürzel:							
V: Gesamtverantwortung (Initiierung und Umsetzung)							
I: Verantwortung für Initiierung der Maßnahme							
U: Verantwortung für Umsetzung der Maßnahme							
M: Mitwirkung an Umsetzung der Maßnahme							
Übergreifende Maßnahmen	UM 1	Einrichtung einer zentralen Stelle Klimaschutzmanagement	V				
	UM 2	Einführung eines Klimaschutz-Controllings	V				
	UM 3	Fortführung der Projektgruppe "Energie und Klimaschutz"	V	M		M	M
	UM 4	Kommunale Vernetzung der Themen Energie und Klimaschutz in der Bürgermeister(dienst)versammlung	V	M			
	UM 5	Kommunale Vernetzung auf Arbeitsebene zwischen Kreis und den Kommunen	V	M			
	UM 6	Handlungsfeldbezogener Erfahrungsaustausch über Klimaschutzaktivitäten	V	M			
	UM 7	Unterstützung der Kommunen bei der Nutzung von Förderprogrammen	V	M			
	UM 8	Ausbau der Vernetzung im Regierungsbezirk Mittelhessen	V	M	M		M
	UM 9	Mitwirkung an übergeordneten Netzwerken	V	M			
	UM 10	Umsetzung einer energieoptimierten Stadtplanung und Bauleitplanung	I	U			
	UM 11	Berücksichtigung von Energieeffizienz in Sanierungsgebieten	I	U			
Kommunales Energiemanagement - Gebäude und Infrastruktur	KE 1	Regional koordiniertes, kommunales Energiemanagement	I	U			
	KE 2	Beratungskapazität für Kommunen ausbauen	I			U	U
	KE 3	Energetische und ökologische Standards für öffentliche Gebäude	V	V			
	KE 4	Fortführung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude / Aufstellung und Beschluss eines mehrjährigen Handlungsprogramms	V	V			
	KE 5	Prüfung von Contracting-Lösungen für kommunale Gebäude	V	V		M	M
	KE 6	Hausmeister- und Nutzerschulungen	V	V			
	KE 7	Einführung von Energiesparmodellen für Schulen und Kindertagesstätten	V	V			
	KE 8	Energieanalysen für siedlungswasserwirtschaftliche Anlagen		V			U
	KE 9	Optimierung der Fotovoltaik-Eigenstromnutzung bei öffentlicher Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen		V			U
Energieeinsparung und Energieeffizienz	Eff 1	Förderung und Ausbau einer niederschweligen Erstberatung	I, U	I, U		U	U
	Eff 2	Stärkung der Konzeptberatung zur schrittweisen Sanierung	I	I		U	U
	Eff 3	Aufsuchende Beratung	I	I		U	U
	Eff 4	Gezielte Beratung und Information zum Thema „Geld und Energiesparen durch optimierte Heizungsanlagen“	I, U	I, U	U	U	U
	Eff 5	Wiederauflage der Förderung des Heizungspumpen-Austauschs			V	V	
	Eff 6	Abwrackprämie für alte Heizungsanlagen	I			M	U
	Eff 7	Stromspar-Checks für Haushalte	I			U	
	Eff 8	Kostensparende, gemeinsame Umsetzung von Effizienz-Maßnahmen – Bildung von „Sanierungsgemeinschaften“	I	I			U
	Eff 9	Einführung von Energieeffizienz-Netzwerken	I, U	M	U		M
	Eff 10	Kommunikation guter Beispiele in Gewerbe und Wirtschaft	M		V		V
	Eff 11	Steigerung der Energieeffizienz an Arbeitsplätzen	I	M	I		U
	Eff 12	Systematische Beratungen für Handwerksbetriebe und sonstige kleine und mittlere Unternehmen	V	M	V		M
	Eff 13	Stärkere Bewerbung von Contracting-Lösungen zum Tausch von ineffizienter Anlagentechnik	V		U	M	M
Klimaschonende Energieversorgung	EV 1	Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung	V	V		M	M
	EV 2	Identifikation von Potenzialgebieten für Nahwärmenetze	I, U	U			M
	EV 3	Durchführung von Machbarkeitsstudie(n) für Nahwärmenetze in zuvor identifizierten Gebieten	I, U	U			M
	EV 4	Brennstofflogistik (Holz) optimieren und ausbauen - Kleinwaldbesitzer	I				U
	EV 5	Brennstofflogistik (Holz) optimieren und ausbauen - Heckenschnitt	V	M			M
	EV 6	Bioabfallvergärung	I				U
	EV 7	Runde Tische der Land- bzw. Forstwirtschaft	V				M
	EV 8	Erprobung von Pflegemodellen zur Offenhaltung der Kulturlandschaft in Kombination mit der Erzeugung von	M	M			V
	EV 9	Initiative „Direktvermarktung Strom / Strom aus der Region“	I, U			U	U
	EV 10	Sichere Stromversorgung mit 100 % Erneuerbaren Energien: Kombikraftwerk Region Vogelsberg / Mittelhessen	I			U	U
	EV 11	Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung von Großprojekten im Bereich erneuerbare Energien stärken	I			U	U
	EV 12	Direkte Nutzung / Vermarktung von Wind-Strom	I, U	U			U
	EV 13	Gezielte Suche nach größeren Potenzialflächen für solare Energie im Siedlungs- und Außenbereich	I	U			U
	EV 14	Machbarkeitsuntersuchung: Kreisweite Lösung zur Entsorgung und energetischen Nutzung von Klärschlamm					
Mobilität	Mo 1	Verkehrsmittelübergreifende Mobilität im ländlichen Raum	V	M			V
	Mo 2	Mobilitätsmanagement für Kitas, Schulen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen	I, U	U	M		U
	Mo 3	Förderung der Elektromobilität – Kraftfahrzeuge	V	M			
	Mo 4	Park+Ride- und Parken+Mitnehmen-Angebote ausbauen	I, U	U			
	Mo 5	Förderung der Elektromobilität - Fahrräder	I, U	U			
	Mo 6	Kreisweite Fahrradwegweisung	I, U	U			
Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung und Beteiligung	AB 1	Pflege und Weiterentwicklung der Klimaschutz-Internetseite des Kreises	V	M			M
	AB 2	Einrichtung eines zielgruppenspezifischen Newsletters	V				
	AB 3	Medienpartnerschaft mit den Vogelsberger Zeitungen	V				U
	AB 4	Kommunikation guter Beispiele von Wohngebäudesanierungen	V				M
	AB 5	Organisation und Durchführung von Kampagnen und Wettbewerben	I, U	U		U	
	AB 6	Organisation und Durchführung von Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen, sowie Beteiligung an Events, regionalen Messen etc.	I, U	M	M		M
	AB 7	Bildungsangebote zum Thema Klimaschutz ausbauen	I, U	U			U
	AB 8	Personenbezogene CO2-Bilanzen	V				
	AB 9	Klimafreundliches Veranstaltungsmanagement	I, U	U			U
	AB 10	Mitwirken an bundes- und landesweiten Aktionen und Wettbewerben	V	V			
	AB 11	Neubürgeransprache	I, U	U		M	M
Landwirtschaft und Nahversorgung	LN 1	Runder Tisch der Direktvermarkter im Vogelsbergkreis	V				M
	LN 2	Teilnahme an bestehenden Label unterstützen	V				M
	LN 3	Regionale Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung im Vogelsbergkreis (Schulen & Co.)	I, U				U
	LN 4	Projekt-/Themenwoche an allen Vogelsberger Schulen und Kitas zum Thema regionale Produkte	I, U	U			M
	LN 5	Veranstaltungsreihe „Klimaschutz in der Landwirtschaft“	I, U				U

ARBEITSGEMEINSCHAFT



Julius-Reiber-Straße 17
D-64293 Darmstadt
Telefon +49 (0) 61 51/81 30-0
Telefax +49 (0) 61 51/81 30-20

E-Mail: mail@iu-info.de
Internet: www.iu-info.de



Rheinstraße 65
D-64295 Darmstadt
Telefon +49 (0) 61 51/29 04-0
Telefax +49 (0) 61 51/29 04-97

E-Mail: info@iwu.de
Internet: www.iwu.de



Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 972 6683 0
Telefax +49 (0)69 972 6683 22

E-Mail: ifls-office@ifls.de
Internet: www.ifls.de